

SCHRIFTLICHE ANFRAGE P-1841/02  
von Georges Garot (PSE)  
an die Kommission

Betrifft: Erzeugung von Schalotten

Vor kurzem haben sich der französische Branchenverband für Obst und Gemüse und die Schalottenerzeuger der Region Westfrankreich an den Fragesteller gewandt und ihre Besorgnis über die Pläne der Dienststellen der Generaldirektionen Landwirtschaft und Gesundheit und Verbraucherschutz der Kommission zum Ausdruck gebracht, die darauf gerichtet seien, die Erzeugung von Schalotten und Zwiebeln und damit die handelsüblichen Bezeichnungen dieser Erzeugnisse zu vereinheitlichen.

Diese Pläne sind in mehrfacher Hinsicht besorgniserregend:

- Sie sind unvereinbar mit der Förderung des europäischen Landwirtschaftsmodells, das die Europäische Union angeblich vertritt. Sie beeinträchtigen erheblich die Multifunktionalität der Landwirtschaft und insbesondere ihre Teilbereiche Umwelt (Artenvielfalt) und Sicherheit/Qualität der Erzeugnisse.
- Sie stehen den Beschlüssen entgegen, die auf dem Gipfeltreffen von Berlin gefasst wurden, insbesondere dem Teil ländliche Entwicklung. Dieser zweite Pfeiler hat zum Ziel, die Erhaltung der Wirtschaftstätigkeit in den ländlichen Gebieten zu gewährleisten: die bei Schalotten überwiegend praktizierte europäische Produktionsweise trägt ganz erheblich zur Erreichung dieser Ziele bei, und dies ohne jede Unterstützung!
- Sie stehen im Gegensatz zu der auf der Tagung des Europäischen Rates von Göteborg im Jahr 2001 festgelegten Strategie zur Entwicklung des ländlichen Raums.
- Sie laufen schließlich dem Inhalt des Weißbuchs zur Lebensmittelsicherheit von 2000 zuwider und insbesondere den Grundprinzipien einer verbesserten Qualität und Sicherheit der Erzeugnisse und einer besseren Information der Verbraucher.

Kann die Kommission daher erklären, aus welchen Gründen sie bei der Untersuchung, Analyse und Behandlung der Probleme im Zusammenhang mit Schalotten die von ihr festgelegten Grundprinzipien und Verhaltensregeln nicht berücksichtigt?

Welche Interessen und welche Politik gedenkt sie tatsächlich zu vertreten? Ist sie nicht der Ansicht, dass eine Überprüfung der europäischen Texte über Schalotten notwendig ist?